

ren zhelffen, auch bey seiner Oberkheitt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] dahin Zeverleitten, dass auf verhoffende Catholische Tagsatzung [der V kath. Orte vom 21. Juli 1634 in Luzern]¹ Ein beständige Jnstruction möge fortgesetzt Werden, dass man ess zuo übel ausdüten khöndte.

Ess Wirdt der Herr mit sollicher seiner cooperation, ussert allem zweifel, Jhme Ein unsterblichen dankh unndt Lob by der Weltt erholen, Unndt Von Gott die remuneration zuo Empfachen haben, der Verleitte durch syn gnadt, Undt **Maria** Fürpitt, alles zuo seiner Ehr, Unndt Erhaltte Unnss sambttlichen in seiner Obhaltt. ...".

1) s. EA V 2, 882 (Nr. 697) spez. 882 c. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Original, mit Siegel - AH 134, 379-380

192

1657 Januar 13., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BE-
 AT II. ZURLAUBEN, ZUG

"den herren über sein vilgeeeretes schreiben weil der pot mir die Zeit gar kurtz gsetzt, berichte ich mit disem wenigen, das ich dem schreiben an die H Sätz [der Schiedorte im Villmergerkrieg 1656: von Basel war dies Johann Rudolf **Wettstein**, von Freiburg i.Ue. Simon Petermann **Meyer**, von Solothurn Franz **Haffner** und von Appenzell Ausser rhoden Johann **Rechsteiner**] das ienige Copylich hab beigelegt, was [Bürgermeister und Rat von] Zürich (nach dess herren andüten) A. 1642 gegen Rapperschwyl¹ praetendiert hat.

Bis montag [den 15. Januar] gliebts Got, wirt ich einen expressum von hierus an [den] herren [Schiedsrichter Franz] Haffner per Solothurn ablaufen lassen, demm will ich das schreiben so der herr mir übermacht, ufgeben und recomendieren.

Zu schwytz ist die besiglung des fridens instruments [d.h. des Landfriedens von 1656] willfährig abgangen, bin uff den abendt gewertig, das vorgestern nach underwalden verschickte pot, widerumb anlangen, uff das er sich zu gleichem ende, morgens bei dem herren könne einfinden. verhoffe der herr werde ihme mit aller fürdernuss assistieren, so wolte alsdan ich biss montag die gantze expedition an H [Schiedsrichter] wetstein bestellen.

Bin auch bedacht biss Zinstag dem H ein copiam von dem ablauffenden hauptschryben zue übermachen, welches zwar zimbliche arbeit braucht hat, vermeine doch es sy nichts überflüssiges darinn.

an H Haffner hab ich schon verschinen Zinstag [den 9. Januar] privatim geschriben, wie die H uff der iüngst gehaltenen Conferentz [der V kath. Orte vom 4. Januar 1657 in Luzern]² gutbefunden habent, hoff es werde etwas fruchten, und so etwas biss Zinstag mir danach ein andtwort erfolget, geb ich dem herren parte, welichen ich under dessen versichere das ich verbleibe ...".

1) s. Zurlaubiana AH 127/189 S. 2, Abschnitt 5

2) s. EA VI 1, 356 (Nr. 200). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel

AH 134, 381-382a - Blatt 382^r und 382a^r leer

193

1626

ZUSAMMENSTELLUNG DER AUSGABEN UND EINNAHMEN [DER PERSÖNLICHEN HAUSHALTUNG DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, IN BREMGARTEN]¹

"Ussgäben Miner Husshaltung Jm 1621 Jahr[:]

Heüw[:]

umb 3 Fuder heüw, und Embd undereinanderen dem Peter **Fluri** von wollen [=Wohlen] abkhaufft umb 23 gl.
Zalt Jm Jenner.

Jtem Zuo anglikhen [=Anglikon] A.º 1622 Jm hornung 2 fuoder heüw 18 gl.

Jtem von [Unter]vogt [des Amtes Boswil] Kheuschen [=Keusch NN] Jm aprellen umb 6 gl.

von ulj khochen [=Koch] von wollen Jm aprellen 1622 ein fuoder heuw

Jtem nach der Embdet hürigs Jahrs khaufft 2 Fuoder von heinj **Mäder**^{1a} umb 16 gl.
Zalt den 15^{ten} octobri 1621

Jtem Jm Jenner 1622 Zuo Sarmistorff ein fuoder haber 9 gl.
Zalt

[16]21 19^{ten} Meyen 2 Malter haber khaufft umb 12 gl.
Jtem aber 2 Malter 12 gl.

Jtem 2 Müt haber dem Amman Jm hoff [=Imhof NN] umb 17 ss 3 gl. 18 ss

Jtem von Sarmistorff 2 Malter Jm october:

Jtem ... [1/2] Malter von Sarmistorff Jm decembri:

Bim [Diener] **Bütler** dem Herren Michel [Johann]

Khräntzlin [=Kränzlin] gen Griessheim [=Griessen,